

Die Leuchtturmprojekte des Referates: RAHS und FACT

Mit der Forschungs- und Technologiestudie RAHS (Risk Assessment and Horizon Scanning) hat das Referat Zukunftsanalyse des Planungsamtes der Bundeswehr die Grundlagen für eine webbasierte Plattform geschaffen. Mit ihr können Zukunftsanalyseprojekte (z.B. mithilfe von Trends oder Szenarios) kollaborativ durchgeführt werden. In RAHS werden hierzu aus einer Vielzahl von Methoden insgesamt 42 für die verschiedenen Phasen eines Zukunftsforschungsprojektes bereitgestellt und durch Erläuterungen, Templates, Ablaufpläne und Checklisten ergänzt.



Foto: fotolia.com © Vege

Insbesondere durch seine 23 software-unterstützten Methoden bietet RAHS die Möglichkeit, auch externe Expertise einfach und unkompliziert einbinden bzw. Projekte mit anderen Institutionen tatsächlich kollaborativ durchführen zu können.

Funktionalitäten und Erfahrungen aus der bisherigen Nutzung von RAHS werden im Rahmen der Beschaffung der Nachfolgesoftware FACT (Future Analysis Cooperation Tool) weiterentwickelt. Zusätzlich erarbeitet das Referat Zukunftsanalyse neue Methoden zur Verbesserung des Trendmanagements.



„Der Zukunft ein Stück näher: Planungsamt entwickelt Analyse-Tool“ im Internet unter:
<http://bit.ly/1gst2xa>



Planungsamt der Bundeswehr

Tel.: 030 - 6794 1969/1913

Fax: 030 - 6794 2115

E-Mail: PlgABw-I.1@bundeswehr.org

www.planungsamt.bundeswehr.de



Zukunftsanalyse

Produkte des Referates Zukunftsanalyse
finden Sie im Internet unter:

<http://bit.ly/116MuTF>



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.



Planungsamt der Bundeswehr

REFERAT ZUKUNFTSANALYSE



Foto: fotolia.com © pedesign1

Fernlicht der Bundeswehr

Sich heute bereits auf das Morgen vorbereiten und dabei im Grunde schon das Übermorgen denken.

In diesem Satz wird das Ziel deutlich, sich aus dem Alltagsgeschäft zu lösen und bereits jetzt erkennbare Entwicklungslinien der Sicherheitspolitik noch weiter vorausdenken. Hierin liegt die zentrale Kernaufgabe, aber auch die Herausforderung des Referates Zukunftsanalyse im Planungsamt der Bundeswehr. Dabei kommt es nicht darauf an, vorherzusagen, was in zehn oder 15 Jahren passieren wird. Vielmehr geht es darum, die vielfältigen möglichen Zukünfte zu erfassen, um so Handlungsoptionen zu erkennen, mit denen die Bundeswehr ihr Aktions- und Fähigkeitsspektrum unter allen vorstellbaren Entwicklungen flexibel bewahren kann. Denn in Zeiten rasanter Umbrüche braucht es einen Paradigmenwechsel weg vom Denken in Wahrscheinlichkeiten und hin zum Planen in Möglichkeiten.

Als Impulsgeber für die langfristige Weiterentwicklung der Bundeswehr verfügt das Referat Zukunftsanalyse über umfangreiche Expertise zur Umsetzung dieser Aufgabe. In der Bundeswehr wie auch im Kreis zukunftsanalytischer Einrichtungen genießt es bereits jetzt einen hervorragenden Ruf, der Ansporn und Verpflichtung zugleich ist.

Vernetztes Arbeiten des Referates



Zukunftsanalyse im Planungsamt

Das Planungsamt der Bundeswehr bündelt Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung im Planungsnetzwerk der Bundeswehr auf der dem Bundesministerium der Verteidigung nachgeordneten Ebene. Hierfür stellt es der Bundeswehr unter anderem Methodenkompetenz und wissenschaftliche Werkzeuge bereit und erarbeitet die Grundlagen für die zukünftige Ausrichtung der Bundeswehr.

In diesem Rahmen dient sicherheitspolitische Zukunftsanalyse dem Zweck, frühzeitig, methodisch fundiert und auf wissenschaftlicher Basis Erkenntnisse für die Fortschreibung konzeptioneller Vorgaben und Ziele zu gewinnen. Sie liefert Ideen und Impulse für die zukünftige Ausrichtung der Bundeswehr und ist somit ein zentraler Bestandteil der Zielbildung.

Referat Zukunftsanalyse

Das Referat Zukunftsanalyse des Planungsamtes der Bundeswehr erstellt hierzu Future Studies und kurze Future Topics. Die Erkenntnisse werden schriftlich wie mündlich in die Diskussionen über die Weiterentwicklung der Bundeswehr eingebracht. Darüber hinaus entwickelt das Referat sowohl sein inhaltliches wie auch sein methodisches Portfolio kontinuierlich weiter. Neben militärischer Expertise werden dabei interdisziplinär vor allem Erkenntnisse der Forschung in den Fachgebieten Sozialwissenschaft, Ingenieur- und Naturwissenschaft sowie Wirtschafts- und Politikwissenschaft integriert.

Dieser multidisziplinäre Ansatz spiegelt sich mit einem zivilen Referatsleiter, zwei Staboffizieren von Luftwaffe und Marine, fünf zivilen wissenschaftlichen Mitarbeitern sowie einem IT-Offizier und einem IT-Feldwebel auch im Personalkörper des Referates wider.

Zusätzliche Expertise sichert sich das Referat durch die Zusammenarbeit in verschiedenen internen und externen Netzwerken. Dazu gehören Kontakte zu den Universitäten der Bundeswehr, zu zivilen und militärischen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland, sowie die Teilnahme an einem ressortübergreifenden Netzwerk von Zukunftsanalysten und Weiterentwicklern der Bundesministerien. Darüber hinaus nutzt das Referat die Möglichkeit, durch die gezielte Verwendung von Reservisten zusätzliches zivilberufliches Fachwissen mit einzubeziehen.

Produkte des Referates

Die genannten Studienarbeiten des Referates werden mit ihrer ausdrücklichen Relevanz für die Bundeswehr ressortintern erstellt. Gleichwohl unterhält, pflegt und intensiviert das Referat in seiner täglichen Arbeit aber auch vielfältige Kooperationsbeziehungen zu nationalen und internationalen wissenschaftlichen Einrichtungen sowie zu vergleichbaren Organisationseinheiten für Zukunftsanalyse anderer Ressorts des Bundes, der NATO und der Europäischen Union.



Foto: fotolia.com © Sergey Nivens

Future Studies

- Klimafolgen im Kontext
- Peak Oil
- Nichtstaatliche Konflikte in Räumen begrenzter Staatlichkeit

Future Topics

- Geoengineering
- Weiterentwicklung in der Robotik durch Künstliche Intelligenz und Nanotechnologie
- Human Enhancement